

Die Zeitung erscheint in der Woche **zwölfmal**.
Bezugs-Preis:
 vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf.
 ohne Postenlohn, für ganz Deutschland
 und Oesterreich 9 Mk.
 Für Frankreich, Belgien, England,
 Schweiz, Amerika u. s. w. Kreuzband
 Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.
 Bestellungen werden angenommen:
 für Frankreich bei Aug. Amel
 in Strassburg i. E.,
 für England, bei Aug. Siegel in London,
 30 Lime Street E. C., sowie bei
 London, 19 Gresham Street E. C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Als besondere Beilagen erscheinen:
Verdingungs-Anzeiger.
Hôtels- und Bäder-Anzeiger.
 Vollständige Ziehungslisten
 der Preussischen Klassen-Lotterie.
Allgemeine Verlosungs-Tabeller
 mit Restanten-Listen
 und viele andere wichtige tabellarische
 Uebersichten.
Insertions-Gebühr:
 die viergespaltene Zeile 40 Pf.,
 Reclamtheil 80 Pf.

Bestellungen werden angenommen
 bei allen
 Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Telegramm-Adresse: **Börsenkronen.** Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W. 8., Kronenstrasse No. 37.
 Fernsprecher: **Amt I, No. 243.**

Inhalts-Verzeichniss.

Hauptblatt. Mittheilung der Zulassungsstelle. Goldmarktverhältnisse, Börse. Getreidemarkt. Getreide- und Mehlfuhren. Canadischer Finanzminister, günstige Lage des Dominiums. Stadt Döhlen, 4 1/2 % Anleihe. Kaufmännisches Bildungswesen. Elektrische Schnellbahn, Büssel und Antwerpen. Action Russlands — Kleinasiatische Bahnen. Berliner Bank. Deutsche Grundcredit Bank in Gofha. Preussische Central - Bodencredit - Actiengesellschaft. Königin-Marienhütte Actiengesellschaft in Cainsdorf. Eisenindustrie zu Menden & Schwerte. Kohlenindustrie in England. Zentral Eisenesserei. Motorfahrzeug- und Motorenfabrik. Schlesische Actiengesellschaft für Bergbau und Zinkhüttenbetrieb. Deutsche Zinkblech-Walzwerke.	Terraingeseellschaft Eckardsberg in Liquidation. Maschinenfabrik Gritzner Actien-Gesellschaft. Deutsch-Atlantische Telegraphen-Gesellschaft. Max Segall Actiengesellschaft. Howaldtswerke. Bezugsrecht. Hofnachrichten. Landtagsabgeordneter Georg Weidenhöfer. Marinenachrichten. I. Beilage. Courszettel. II. Beilage. Vom Kriege in Süd-Afrika. lex Heinze. Fleischeschlaggesetz. Bund der Landwirthe. Hannoversche Geistliche, Disciplinarverfahren. Gemeinsame Maassregeln zur Abwehr der fremdenfeindlichen Bewegung in China.	Paris, Madagascar-Anleihe. Handelsverträge Frankreichs. Englische 2 3/4 % Anleihe, Zeichnungen. Dortmund - Grouan-Escheder Eisen. Creditanstalt für Industrie und Handel in Dresden. Altonaer Creditverein. Neuton, Wasserleitungsschäden- und Unfall-Versicherungs-Gesellschaft. Hannoversche Centralheizungs- und Apparate-Bau-Anstalt. Wien, Aussig, Kraftstation für Zwecke der Licht- und Kraftabgabe. Briefkasten. III. Beilage. Allgemeine Verlosungs-Tabeller. IV. Beilage. Getreidezufuhr in Danzig. Dortmunder Fa kverein. Rheinische Hypothekbank in Mannheim. Westdeutsche Vereinsbank Commanditgesellschaft auf Actien ter Horst & Co. Vorschuss-Verein in Cosel. Niederlausitzer Kohlenwerke. Alpine Montangesellschaft.	Zwickau i. Sa., Börse. Gewerkschaft Wilhelmshall. Schlesische Electricitäts- und Gas-Actien-Gesellschaft. Gladbacher Baumwollmanufaktur. Vorwohler Portland - Cement - Fabrik. Planck & Co. zu Hannover. Chemische Fabrik Helfenberg A.-G. Vereinigte Schuhstoff-Fabriken in Fulda. Chinesische Küstenfahrts - Gesellschaft in Hamburg. Vereinigte Staaten von Nord-Amerika, Handelsschiffahrt. Leipziger Gummi - Waaren - Fabrik Actien - Gesellschaft vorm. Julius Marx, Heine & Co. Vereinigte Staaten — Getreide-Ring. Pariser Weltausstellung. Einfuhr und Ausfuhr von Maschinen. Internationaler Congress für vergleichende Rechtswissenschaft, Handelsrecht. V. Beilage. Zinstabelle zur Liquidations-Nota per ultimo März 1900. Eintragung der Gewerkschaft in das Handelsregister.
---	---	---	---

Hierzu als III. Beilage: Allgemeine Verlosungs-Tabeller. No. 12.

Berlin, den 24. März.

— Mittheilung der Zulassungsstelle. Von den Firmen Gebüder Arons, N. Helff & Co und Jaroslaws y Co. ist der Antrag gestellt worden, nom. 200 000 \mathcal{M} Actien der Deutschen Anstaltungsbank zu Berlin No. 1-2000 à 1000 \mathcal{M} zum Börsenhandel an der hiesigen Börse zuzulassen.
 — Die in den letzten Tagen schon merkbar gewordene Erleichterung der Geldmarktverhältnisse hat heute weitere Fortschritte gemacht. Geld für Regulirungszwecke, aufangs noch zu 6 1/2 % gehandelt, war später zu 6 1/8 % zu haben (die Seehandlung bot sogar zu 6 1/8 % an). Der Privatdiscount gieng auf 5 % zurück, täglich falliges Geld war zu 4 1/2 % offerirt und die Course der ausländischen Wechsel, deren Bewegung für den Goldvorrath der Reichsbank von Bedeutung ist, stellten sich niedriger als am letzten Wechselstage. Worin die Ursache dieser erfreulichen Wandlung der Geldmarktsituation zu suchen ist, lässt sich nicht mit Sicherheit feststellen; Thatsache aber ist, dass die Minderung der Geldknappheit auf die Haltung der Börse in hohem Maasse befestigenden Einfluss ausübte. Auf dem Markt der Bergwerks- und Industriepapiere, welchen nach wie vor das allgemeine Interesse zugewendet bleibt, herrscht heute in Folge dessen ausserordentlich lebhaftes, fast stürmisch zu nennende Kaufsift, welche zum Theil von so rapiden Coursesteigerungen begleitet war, dass man die Befürchtung eines Rück-schlages nicht ganz unterdrücken kann. Besonders umfangreich gestaltete sich heute das Geschäft in Actien der Laurahütte, des Bochumer Vereins für Gussstahlfabrikation, in Harpener, Eisenkirkrecher und Consolidations-Actien, auch für Donnenbaum, Nord-tern, Louise Tiefbau und Wurmrevier-Actien zeigte sich ungemein lebhaftes Interesse. Eine beträchtliche Coursesteigerung erfuhren auch heute wieder die Actien des Gussstahlwerks Pan-er; als höher sind ferner zu nennen Rolandschütte, Bismarckhütte, Hildschinsky, Metallhütte, Milowitzer, Geisweider, Disseldorfer Eisenhütte, Georg-Marien-Bergwerk, Concordia und Lauchhammer. Nachfrage bei erhöhtem Course bestand auch für Actien der Eisenwerke Gaggenau, der Grossen Berl-Strassenbahn, der Braunschweiger Maschinenfabrik, der Gesellschaft Orenstein & Koppel, der Bredower Zuckerrfabrik, der Cementfabrik Saxonia und

der Anilinfabrik. Auf anderen Gebieten des Börsengeschäftes blieben die Umsätze beschränkt, doch konnten die Course sich im Allgemeinen gut behaupten. Das gilt von Bankactien und von Eisenbahnpapieren; von letzteren sind Marienburg - Malwka - Actien als offerirt, Warschau - Wiener als befehrt hervorzuheben. In Deutschen Fonds entwickelte sich heute bei meist unveränderten Coursen etwas lebhafterer Verkehr; unter den ausländischen Staatspapieren finden dauernd Portugiesische Werthe lebhaftes Beachtung und zwar anscheinend von solchen Stellen her, denen genauere Kenntniss etwa schwebender Verhandlungen mit der Portugiesischen Finanzverwaltung zugesetzt wird.
 — Die Wochenzufuhren des Berliner Getreidemarkts zeigen nach der heute bekannt gegebenen Ziffern sehr ansehnlichen Umfang. An Weizen trafen ein 2409 to gegen 1190 in der gleichen Woche des Vorjahres, an Roggen 7396 to gegen 2942, an Gerste 4844 gegen 1285, an Hafer 4062 gegen 2688, an Erbsen 374 gegen 244, an Mais 374 gegen 241 to, an Weizenmehl 29 902 dz gegen 36 413, an Roggenmehl 1268 234 Liter gegen 1592 107 in der Vorwoche und 1 227 686 gleichzeitige 1899; die Abfuhr netrug zu denselben Zeiten 212 637 Liter gegen 248 374 bzw. 167 940 Liter. In den für Weizen wenig veränderten Coursdespeschen Amerikas fällt es auf, dass die gestern schon berichtete enorme Argentinische Verladung nur wenig Eindruck gemacht hat. Der Grund hierfür lag wohl besonders in der sehr festen Lage des dortigen Maismarktes, an welchem gestern starke Deckungen erfolgten, die vielleicht damit zusammenhängen, dass die Laplaia-Abbildungen von Mais anhaltend schwache blieben. Von Paris lauteten die Meldungen ziemlich fest, und auch Wien berichtete etwas höhere, Bidapest unveränderte Notirungen, aus denen wenig Anrengung zu entnehmen war. Die hier sich heute entwickelnde Festigkeit war hauptsächlich auf die in der Nacht herrschenden Frost und dem andauernden scharfen Ostwind zurück zu führen, der durchaus nicht für vorthellhaft für die Saaten gehalten wird. Weizen zog ca. 1/2 \mathcal{M} an, hatte aber wenig Geschäftsbetheiligung und schwächte im Verlaufe wieder leicht ab. Für Auslandsware zeigt sich wenig Interesse. Roggen war von Li-bau etwas entgegenkommender angeboten und kam auch zum Umsatz. Andere Russische Plätze hielten ihre Forderungen meist fest. Für Ladungen war hier das Geschäft schwach; Lieferung wurde verschiedentlich gedeckt und gefahrt und stellte sich bis 3/4 \mathcal{M} höher, um zeitweise eine Kleinigkeit wieder aufzugeben. Auch heute lagen mehrfach Saatenstandsklagen

vor. Hafer bleibt in Folge anhaltender Geschäftslosigkeit schwach. Von der Ostsee regt sich der Haferversand nach dem Rhein hin. Mais war sehr fest, weil die Amerikanischen Forderungen höher lauteten. Mehl 5 \mathcal{M} wieder besser. Rüböl war fest aber wenig befehrt. Spiritus musste erneut 20 \mathcal{M} theurer bezahlt werden.
 Die heutigen Preise stellten sich wie folgt:
 Alles in Mark pro 1000 kg frei Berlin netto Cassa:
 Weizen, inländischer, feine Qualität 147-150 \mathcal{M} ,
 mittlere Qualität 141-146 \mathcal{M} , geringe Qualität
 130-140 \mathcal{M} , lieferbar prompt ab Bahn oder Kahn
 Lieferungsqualität 755 gr pro Liter wiegend auf
 Abnahme im Mai 150 1/2-151-150 1/2 \mathcal{M} , Juli
 154 1/2-155-154 1/2, September 157 1/2-157 \mathcal{M} ,
 Roggen, inländischer, prompt ab Bahn 140-141
 Mark, ex. Kahn 141-142 \mathcal{M} , Lieferungs-
 qualität 712 Gramm pro Liter wiegend
 auf Abnahme im Mai 143 1/2-145 1/2-145 \mathcal{M} , Juli
 143 1/2-141 1/2-144 \mathcal{M} , September 143-143 1/2 bis
 142 3/4 \mathcal{M} , Hafer, inländischer, feine Qualität
 136-147 \mathcal{M} , mittlere bis gute Qualität 129
 bis 135 \mathcal{M} , geringe Qualität 121-128 \mathcal{M} ,
 Auf Abnahme im Mai 128 1/2 \mathcal{M} , im Juli 123 1/2 \mathcal{M} ,
 Gerste, inländische Futterware 125-133 \mathcal{M} ,
 Russische Futterware 125 bis 133 \mathcal{M} , Mais,
 Amerikanischer Mixed, loco 105 1/2 bis 106 1/2
 Mark. Auf Abnahme im Mai 103 1/2 Mark.
 Mehl, Roggenmehl No. 0 u. 1 auf Abnahme im
 Mai 18,80 \mathcal{M} , Juli 18,70 \mathcal{M} , Rüböl, Lieferung im
 Mai 56,5-56,2-56,3 \mathcal{M} , October 56,7 bis
 56,6 \mathcal{M} , Spiritus, 70er loco ohne Fass 48,8 \mathcal{M} ,
 Kartoffelstärke und -Mehl Märzlieferung 19,60
 Mark, feuchte Stärke 10,60 \mathcal{M} .
 — Berlins Getreide- und Mehlfuhren zu Wasser
 vom 23. Mittags bis 24. Mittags betragen 150 to
 Weizen, 789 to Roggen, 312 to Hafer, 262 to
 Gerste, 7340 dz Weizenmehl.
 — Der Canadische Finanzminister hat jüngst bei
 der Budgetaufstellung Mittheilungen über die
 günstige Lage des Dominiums gemacht, da die Ein-
 nahmen für das am 30. Juni 1899 endende Etats-
 jahr 46 741 249 \mathcal{M} betragen. Die Regierung war
 nicht im Stande, das Gesuch wegen Zahlung einer
 Prämie auf Rubenzucker zu gewähren, aber sie
 schlug vor, die Maschinen für die Fabrikation des
 Rübenzuckers auf die Liste zollfreier Waaren zu
 setzen. Der Minister legte ferner eine Resolution
 vor, welche bestimmt, dass vom nächsten 1. Juli
 an der Vorzugsarif von 25 pCt. zu Gunsten der
 Einfuhr Britischer Waaren auf 33 1/3 % erhöht
 werden soll. Das Englische Princip der Handels-
 freiheit scheint danach mehr und mehr in die
 Brüche zu gehen. Vorzugsarife bedeuten nichts
 anderes als Schutzzoll und in der Gradation, wie